



Erfahrungsbericht über den Aufenthalt an der Partneruniversität

Mobilitätsprogramm	PARTNERSHIP
Partneruniversität	University of Notre Dame, Law School
Semester	Herbstsemester 2016
Besuchtes Studienfach	Law (International Criminal Law, International Environmental Law, Law & Technology, Introduction to the US Legal System), MA
Name und E-Mail fakultativ	Dario Picecchi, dario.picecchi@gmail.com

Gesamteindruck Mobilitätsaufenthalt bitte kurz in 4-5 Sätzen beschreiben	Mein Auslandssemester an der Notre Dame Law School war eine einmalige Erfahrung, die sich auf jeden Fall sehr gelohnt hat. Ich habe nicht nur sprachlich und fachlich sondern auch menschlich sehr von dem Semester in den USA profitiert.
Einreise / Ankunft Einreiseformalitäten, Visum	Dass die Einreise- und Visaformalitäten der USA nicht ganz unkompliziert sind, hat sich mittlerweile wohl herumgesprochen: Neben der Bereitstellung unzähliger Dokumente und einem relativ langen Online-Fragebogen ist auch ein Besuch bei der Botschaft in Bern nötig. Während des Besuchs in Bern muss man vor allem warten und in der Schlange stehen. Insgesamt sollte das Visa aber keine Probleme darstellen, wenn man sich frühzeitig darum kümmert.
Zimmersuche / Wohnen Hilfreiche Kontaktdaten	Die Zimmersuche hat sich sehr einfach gestaltet. Bereits zu Beginn bei der Kontaktaufnahme der Law School kann man angeben, ob man auf dem Campus wohnen möchte. Zur Verfügung stehen dann entweder 4er WGs im "O'Hara Grad Housing" oder 2er WGs im „Fischer Grad Housing“. Die "O'Hara Student Apartments" sind zwar ein bisschen günstiger, jedoch verfügen die Zimmer über keine Klimaanlage. Ich selber habe im "Fischer Grad Housing" gewohnt. Ausserhalb des Campus könnte man sicherlich günstigere Wohnungen finden, jedoch ist dies organisatorisch aufwendiger. Daher ist das "Fischer Grad Housing" sicherlich die beste Option für ein Auslandssemester an der Notre Dame Law School.
Öffentliche Verkehrsmittel Bahn, Bus, Erreichbarkeit Uni	Auf dem Campus zu leben, hat den Vorteil, dass man bequem in 15–20min zu Fuss an der Law School ist. Die öffentlichen Verkehrsmittel in den USA sind generell nicht mit denen in der Schweiz zu vergleichen, abgesehen vom ÖV in den grossen Städten wie Chicago, NYC oder San Francisco. Als Student der Notre Dame University darf man zwar den Bus in South Bend gratis benutzen, jedoch ist das Busnetz ziemlich eingeschränkt. Am späten Abend oder für Einkäufe ist man deshalb auf Uber angewiesen, was aber preislich noch günstig ist. Ebenso gibt es die Möglichkeit mit anderen Studierenden, die ein Auto haben, Fahrgemeinschaften zum Supermarkt zu bilden.
Vorbereitung Studium Kursanmeldungsprozedere, Sprach- u. Studiennachweise	Die Vorbereitungen für die Kursanmeldungen sind recht unkompliziert. Man kann bereits relativ früh eine Liste mit den gewünschten Kursen zusammenstellen und bekommt dann eine Rückmeldung von Anne Hamilton (Koordinatorin der Kursanmeldungen). Zudem kann man während der ersten Vorlesungswoche noch Vorlesungen tauschen, falls eine Vorlesung einem nicht zusagt.

<p>Infos Universität Lage, Grösse, Infrastruktur</p>	<p>Besonders erwähnenswert ist sicherlich der wunderschöne Campus der Notre Dame University. Der Campus entspricht auf jeden Fall dem typischen amerikanischen Campus, den man aus Film und Fernsehen kennt.</p>
<p>Sprachkurse an der Universität</p>	<p>Ich habe keine Sprachkurse an der Universität besucht.</p>
<p>Studieren an der Universität Kursinhalte, Anrechnungen, Prüfungen</p>	<p>Das Niveau der Vorlesungen an der Law School ist vergleichbar mit dem an der Universität Luzern. Man sollte sich aber bewusst sein, dass der Vorbereitungsaufwand sicherlich grösser ist, da die amerikanischen Professoren einen anderen Vorlesungsstil pflegen als die Professoren in der Schweiz. In den USA werden üblicherweise viele Fragen gestellt und es wird erwartet, dass die Studierenden darauf eine Antwort wissen. In den meisten meiner Kurse gab es sogar eine Mitmachnote, die am Ende zur Prüfungsleistung dazu gezählt wurde. Die Anrechnung der Prüfungsleistungen klappte problemlos; hierzu sollte man der Studienberatung einfach frühzeitig Bescheid geben.</p>
<p>Betreuung an der Universität Mobilitätsstelle, International Relations Office, Studienberater usw.</p>	<p>Die Betreuung an der Notre Dame Law School war ausserordentlich gut. Alle Angestellten der Universität waren ausgesprochen hilfsbereit und haben immer Unterstützung angeboten, falls dies nötig war. Das Gleiche galt für die Studierenden.</p>
<p>Kostenplanung Lebenskosten, Studienmaterial, Geldüberweisungen</p>	<p>Grundsätzlich sind die Lebenskosten wohl mit denen in der Schweiz vergleichbar. Die Miete beträgt je nach dem zwischen USD 500–700 pro Monat. Die Kosten für Nahrungsmittel sind generell tiefer, wenn man aber Wert auf gesunde und frische Produkte legt, so sind diese doch recht teuer und absolut auf dem Niveau von Schweizer Preisen. Für Geldüberweisungen kann man problemlos eine Schweizer Kreditkarte benutzen.</p>
<p>Leben / Freizeit Treffpunkte, Sport, Kultur</p>	<p>Die University of Notre Dame befindet sich in South Bend (mit dem Zug etwa 2,5h von Chicago entfernt). South Bend an sich ist übersichtlich und man sollte sich bewusst sein, dass diese kleine Stadt von den Studierenden der Universität lebt. Die Universität und auch die Law School organisieren verschiedenste Anlässe, wobei für jeden Geschmack etwas dabei ist. Besonders die Footballspiele und das „Tailgating“ vor dem Spiel sind eine sehr tolle Erfahrung, die man so wohl nur an einer amerikanischen Universität machen kann.</p>
<p>Vergleich Universitäten Was ist besser/schlechter an der Partneruniversität als an der Universität Luzern</p>	<p>Es war beeindruckend zu sehen, wie ausgeprägt das Gemeinschaftsgefühl an der Notre Dame University war, inklusive grossem Stolz auf die eigene Bildungseinrichtung. Ebenso zeigten die Studierenden ein grosses Engagement bezüglich der Gründung von Studierendenvereinen und damit verbundenen Anlässen. Der Vorlesungsstil an der Notre Dame Law School hingegen ist ein bisschen gewöhnungsbedürftig, da er viel mehr dem Unterricht an einer Schweizer Mittelschule gleichkommt.</p>
<p>Gründe Aus welchen Gründen strebten Sie einen Mobilitätsaufenthalt im Ausland an?</p>	<p>Mir ging es vor allen Dingen darum, meinen Horizont zu erweitern. Ich wollte meine Englischkenntnisse verbessern und einen besseren Einblick in das amerikanische Rechtssystem erhalten. Ebenso wollte ich die amerikanische Kultur und deren Menschen kennenlernen.</p>
<p>Dauer Halten Sie rückblickend die Dauer Ihres Mobilitätsaufenthaltes für</p>	<p><input type="checkbox"/> zu kurz <input type="checkbox"/> zu lang <input checked="" type="checkbox"/> genau richtig</p>